

Die Mehrfach-Premiere

MOTORSPORT: Nachwuchsfahrer Loris Prattes aus Neuhemsbach sichert sich den Sieg in den Tourenwagenklassen bei den 24 Stunden von Barcelona. Es war das erste Rennen dieser Art des 18 Jahre alten Pfälzers.

VON PETER SCHÄFFNER

BARCELONA. Zeit zum nervös werden, hatte Loris Prattes nicht. Wäre auch nicht nötig gewesen. Denn am Ende stand für den 18-jährigen Rennfahrer aus Neuhemsbach der Tourenwagen-Klassensieg beim 24-Stunden-Rennen in Barcelona zusammen mit seinen Teamkollegen Antti Buri, Fabian Danz und Julien Apotheloz.

„Es war eine mega kurzfristige Aktion“, erzählt Prattes von seinem Wochenend-Abenteuer: „Am Dienstag vor dem Rennen habe ich den Anruf vom Team Topcar bekommen.“ Für diese Truppe ist er schon im vergangenen Jahr gefahren, jetzt versicherte sich „Topcar Sport with Bas Koeten Racing“, wie die Truppe mit Vor- und Zunamen heißt, der Dienste ihres talentierten Youngsters. Obwohl es für Prattes nicht nur die Premiere auf dem Formel-1-Kurs von Barcelona, auf dem Circuit de Catalunya, sondern auch die Premiere bei einem 24-Stunden-Rennen bedeutete. „Wahnsinn, wie kurzfristig das alles war.“

Ankunft an der Strecke. Ein gewisser Wiedererkennungswert ist da. „Ich bin die Strecke schon sehr oft gefahren“, berichtet Prattes: „In Videospielen.“ Immerhin. Beim Trackwalk, beim Abgehen der 4,655 Kilometer langen Piste, lernt der junge Pfälzer die Strecke besser kennen. „Sehr schön, sehr flüssig.“ Dann der Einstieg zum freien Training ins Auto. Die Startnummer 131 ist ein Seat Cupra TCR DSG, ein richtig schneller Hobel. Einen Seat Cupra hat er schon gefahren, neu ist nur das DSG-Getriebe. Das Spiel mit der Doppelkupplung wiederum ist für Prattes aber nicht neu: „Kenne ich aus meinen Einsätzen bei den VLN-Langstreckenrennen auf dem Nürburgring.“ Nach den freien Trainings kommt die Qualifikation. „Die ist nicht so gut gelaufen, wir waren auf Platz fünf“, erklärt Prattes. Wohlwissend, dass die Startposition bei einem Rennen zweimal rund um die Uhr nicht entscheidend ist.

Dann kommt das Rennen. Es läuft gut an für den Piloten aus der Pfalz:



Reich beschenkt: Loris Prattes.

FOTO: WWW.KARTNET.DE/MICHAEL SCHULZ

„Wir waren ganz schnell auf Platz eins.“ Der Vorsprung wird kontinuierlich ausgebaut, auch Prattes kann in seinem ersten Stint vier, fünf Sekunden aufs Guthaben packen. Dann kommt die Dunkelheit. Okay, es gab auch ein Nachttraining, im Rennen schaut es aber wieder anders aus, zumal Loris noch nie ein Rennen bei Nacht gefahren ist. Er erklärt die Schwierigkeiten: „Es ist halt schwer zu erkennen, wie weit der Hintermann entfernt ist, ob er näherkommt oder nicht.“ Loris Prattes kann mit der neuen Situation aber nicht nur sehr schnell gut umgehen, er genießt sogar die Hatz ohne Helligkeit.

Es läuft am Tag, es läuft in der Nacht, es läuft am neuen Tag. In dem Riesenfeld gibt es zahlreiche Zwischenfälle, auch der Prattes-Seat hat die eine oder andere leichte Berührung. Aber alles bleibt heil, auch ein Ausflug eines Teamkollegen ins Kiesbett bleibt ohne Folgen. Loris ist schnell und bietet vor allem auch eine konstante Leistung, bei einem 24-Stunden-Rennen mindestens genauso wichtig wie das schiere Tempo. Am

Ende steht Platz elf im Gesamtklassiment und der Sieg in den Tourenwagen-Kategorien TCR und TCE. Ein ganz überlegener sogar. „Mein Riesendank geht an meine Fahrerkollegen und an das gesamte Team“, lobt Loris Prattes seine Truppe: „Alles ist wirklich perfekt gelaufen. Ich hatte einen Riesenspaß am gesamten Wochenend. Ich bin sehr dankbar, dass sie mir die Möglichkeit für diesen Einsatz gegeben haben.“

Das hat doch sicher Lust auf mehr gemacht? Natürlich. Für 2020 ist auch ein Start bei den 24 Stunden auf dem Nürburgring angedacht. Die „Grüne Hölle“ sieht der junge Mann, der Mitglied im Förderkader des ADAC Pfalz ist, sowieso schnell wieder: Am Wochenende wartet der sechste Lauf zur VLN-Langstreckenmeisterschaft auf dem Nürburgring. Dort muss er – neben der ganzen Fahrerei – auch sicher viel von Barcelona erzählen.

Für Fans hat Prattes am Ring ein Angebot: Wer sich vor Ort meldet, hat die Möglichkeit zu einer rasanten Taxifahrt durch die „Grüne Hölle“. Anmeldung: info@loris-prattes.de.